



Ū∞ - Berlîn

Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik

11., 12., 13. Dezember 2020 - Virtuelle Veranstaltungsreihe mit Lesungen, Diskussionen, Ausstellungsführung und Präsentation der kreativ-anarchistischen Veröffentlichung.

Projektbeteiligte: Selîm Biçûk, Tom Bresemann, Abdulla Hajian, Hussein Bin Hamza, Dr. Zehava Khalfa, Simone Kornappel, Aleksandra Korzelska, Sophia Loacker, Aurélie Maurin, Abdulkadir Musa, Łukasz Podgórn, Johanna Reichhart, Katarzyna Sala, Marta Sala, Mati Shemoelof, Moderation: Hanno Hauenstein

*Ū∞ - stellt sowohl eine unendliche Flucht, als auch eine Unterkunft dar.
,U' auf Kurdisch geschrieben ,Ū' erinnert an eine Unterkunft, ein Dach über einem Kopf.
Die ,8' oder das ,∞' stehen sowohl für die Linie 8 als auch für die ewigen Veränderungen und den Wandel.*

Das Projekt fußt auf Stadtuntersuchungen entlang der Berliner U-Bahnlinie U8, bei denen literarische Texte, Text-Textil-Collagen, Soundwerke und Videos entstanden sind. Die Werke sind aus unterschiedlichen Perspektiven von Ū∞-Reisenden auf Kurdisch-Kurmanci, Hebräisch, Arabisch, Französisch, visueller Sprache, Sprache der Klänge und Deutsch geschrieben und durch Übersetzungen, Selbst-Übersetzungen, Co-Übersetzungen und Übersetzungen der Übersetzungen ins Deutsche, Englische, Arabische, Polnische, Niederländische, Persische, in visuelle Sprache, Sprache der Klänge und Kurdische-Kurmanci verfälscht.

Das Projekt wird vom kurdischen Ū inspiriert. Die kurdische Sprache ist eine der bedrohten Sprachen, die sich jedoch ständig anarchistisch und naturell durch freie experimentelle Textformen und Motive entfaltet. „Ū∞-Berlîn. Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik“ basiert auf der Methode des Kreativen Anarchismus, die Autor Abdulkadir Musa in seinem auf Kurdisch geschriebenen Werk „Der geflüchtete Kopf und das erschreckte Kopfkissen, das Albträume hat“ entwickelte.

In dem Projekt wird die Methode des Schreibens mit der Künstlerin Marta Sala auf Ebene der visuellen Sprache erweitert und durch den Austausch bei kreativen Spaziergängen, Treffen und Veranstaltungen mit Autor*innen, Künstler*innen und Projektteilnehmenden bereichert.

Das Projekt startete im Juni 2020 und besteht aus mehreren Events entlang der U8-Linie: *Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik – Fußtritt auf die Ū∞ – Berlîn* in Neukölln, *Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik – Ū∞ – ein ewiges Dach über dem Kopf* in Reinickendorf sowie 3-tägiger virtueller Veranstaltungsreihe im Dezember 2020 *Eine kreativ-anarchistische Veröffentlichung und Präsentation von „Ū∞ – Berlîn“*.

In der 3-tägigen künstlerisch-literarischen Online-Veranstaltungsreihe am 11., 12. und 13. Dezember wird das gesamte Projekt „Ū∞-Berlîn. Eine kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik“ künstlerisch und literarisch dargestellt. Die am Projekt beteiligten Künstler*innen und Schriftsteller*innen erzählen über die Entstehung ihrer Werke, lesen ihre Texte in mehreren Sprachen und diskutieren über die visuellen, textuellen, akustischen, sprachlichen und visionären Ebenen des Projekts. Dabei wird eine künstlerisch-literarische experimentelle Text-Textil-Collagen-Anthologie und eine der Ū∞-Station gewidmete Ausstellung präsentiert. Diese literarisch-künstlerische Untersuchung endet mit der Vision einer ungeplanten Siedlung in der Ū∞-Endstation, wo verschiedene Erfahrungen und Erkenntnisse aus gemeinsamen und individuellen Fluchten zusammenkommen.

Künstlerische Co-Leitung: Abdulkadir Musa und Marta Sala
Produktionsassistent: Katarzyna Sala

Eine kreativ-anarchistische Veröffentlichung und Präsentation von „Ū∞ - Berlîn“

Virtuelle Veranstaltungsreihe mit Lesungen, Diskussionen, Ausstellungsführung und Präsentation der kreativ-anarchistischen Veröffentlichung.

Online Teilnahme zu allen Veranstaltungen über Zoom: Link und Zugangsdaten werden spätestens eine Stunde vor dem jeweiligen Event auf der Webseite des Projekts und auf Facebook veröffentlicht.

Die Events werden auch live auf Facebook gestreamt. Folg uns auf Facebook!

Eintritt frei.

PROGRAMM:

11.12.2020, 18-20 Uhr

Literaturen bedrohter Sprachen in Großstädten, ihre Bindung zu den Sprachen des Herkunftslandes und offiziellen Sprachen des Ziellandes

Moderation: Hanno Hauenstein

- Vorstellung experimenteller kreativ-anarchistischer Anthologie, Abdulkadir Musa, Marta Sala,
- Lesung mit Autor*innen und Übersetzer*innen:
 - Hussein Bin Hamza
 - Simone Kornappel
 - Selîm Biçûk
 - Abdulkadir Musa
 - Sophia Loacker und Katarzyna Sala
- Ausstellungsführung
- Diskussion

12.12.2020, 18-20 Uhr

Wie klingt die Ū∞ - Berlîn? Sound, Sprachenklang, Farbenton

Moderation: Katarzyna Sala

- Präsentation von Fragmenten „Ū∞-Berlîn. Einer kreativ-anarchistische urbane Flucht-Chronik“, Abdulkadir Musa und Marta Sala
- Textvertonung und Lesung, Aurélie Maurin
- Ū∞ Soundcollage, Łukasz Podgórnî
- Autor*innen- und Künstler*innen-Gespräch

13.12.2020, 18-20 Uhr

Ev der ne dawîye.... Hier ist kein Ende. Vision einer ewigen künstlerisch-literarischen Flucht und einer ungeplanten Siedlung

Moderation: Hanno Hauenstein

- Lesung mit Autor*innen, Künstler*innen und Übersetzer*innen:
 - Dr. Zehava Khalfa
 - Mati Shemoelof

Tom Bresemann
Sophia Loacker
Marta Sala
Katarzyna Sala
Abdulkadir Musa

- Urbane-Sprachen-Chor-Melange
- Diskussion

Ausstellung:

Ein Ausstellungsbesuch ist **nur online** möglich aufgrund der aktuellen Corona-Lage. Eine digitale Ausstellungsführung wird auf der Projektwebsite, Facebook und YouTube zu sehen sein.

Die Installation und die Ausstellung werden vom 11. bis zum 20.12.2020 im Schaufenster vom Ausstellungsraum sichtbar sein.

Die Adresse des Ausstellungsraums:

OKK Organ Kritischer Kunst
Prinzenallee 29,
13359 Berlin

Künstlerische Co-Leitung: Abdulkadir Musa und Marta Sala

Produktionsassistent: Katarzyna Sala

Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten des Projekts sind online unter folgenden Links zu finden:

www.kreativer-anarchismus.de/programm

www.instagram.com/kreativeranarchismus

www.facebook.com/EineKreativAnarchistischeUrbaneFluchtChronik

Das Projekt wird aus Mitteln der IMPACT-Förderung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, des Bezirkskulturfonds Neukölln, des Bezirkskulturfonds Kreuzberg-Friedrichshain sowie des Kunstamts Reinickendorf im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit gefördert.



Kooperationspartner: Organ Kritischer Kunst, Lettrétage, Flipperia

